

Schmerikon richtet an fürs Hafefäscht – mit Seebühne

In den Schmerkner Hafenanlagen findet im Sommer ein grosses Fest statt. Neben vielen Attraktionen und Angeboten ist auch eine Seebühne geplant – auf einem 200 Quadratmeter grossen Träger.

von Urs Schnider

Am See entlang flanieren, Musik hören, exotisches Essen probieren oder sich im Family- und Kids-corner vergnügen. Die Hafefäscht-Organisatoren in Schmerikon stellen derzeit ein Programm zusammen für ein drei Tage dauerndes Fest in den Hafenanlagen des Seedorfs.

Und wie jetzt einem Baugesuch zu entnehmen ist, das derzeit öffentlich aufliegt, soll auch eine Seebühne entstehen. Schmerikon goes Walenstadt? «Nein», winkt Cony Sutter ab. Der Comedian ist im OK-Team des Hafefäschts für die Medien zuständig. Er

Ziel sei ein tolles und friedliches Fest mit vielen Attraktionen und Überraschungen.

sagt: «Nein, das sind zwei ganz verschiedene Events. Wir zeigen kein Musical wie Walenstadt, sondern geben Talenten die Möglichkeit, ihr Können zu zeigen.» Auch würden verschiedenste Schmerkner Vereine und lokale Bands die Bühne nutzen.

«Tolle natürliche Kulisse»

Aber immerhin: Die Plattform, auf welcher die JMS-Seebühne gebaut werden soll, ist knapp 200 Quadratmeter gross. Das entspricht zwei Badminton-Spielfeldern. Das Bühnenzelt hat mit 8 mal 6 Metern immer noch knapp 50 Quadratmeter Fläche. Zu stehen kommt die Seebühne beim Bootswasserungsplatz an der Promenade (siehe Visualisierung).

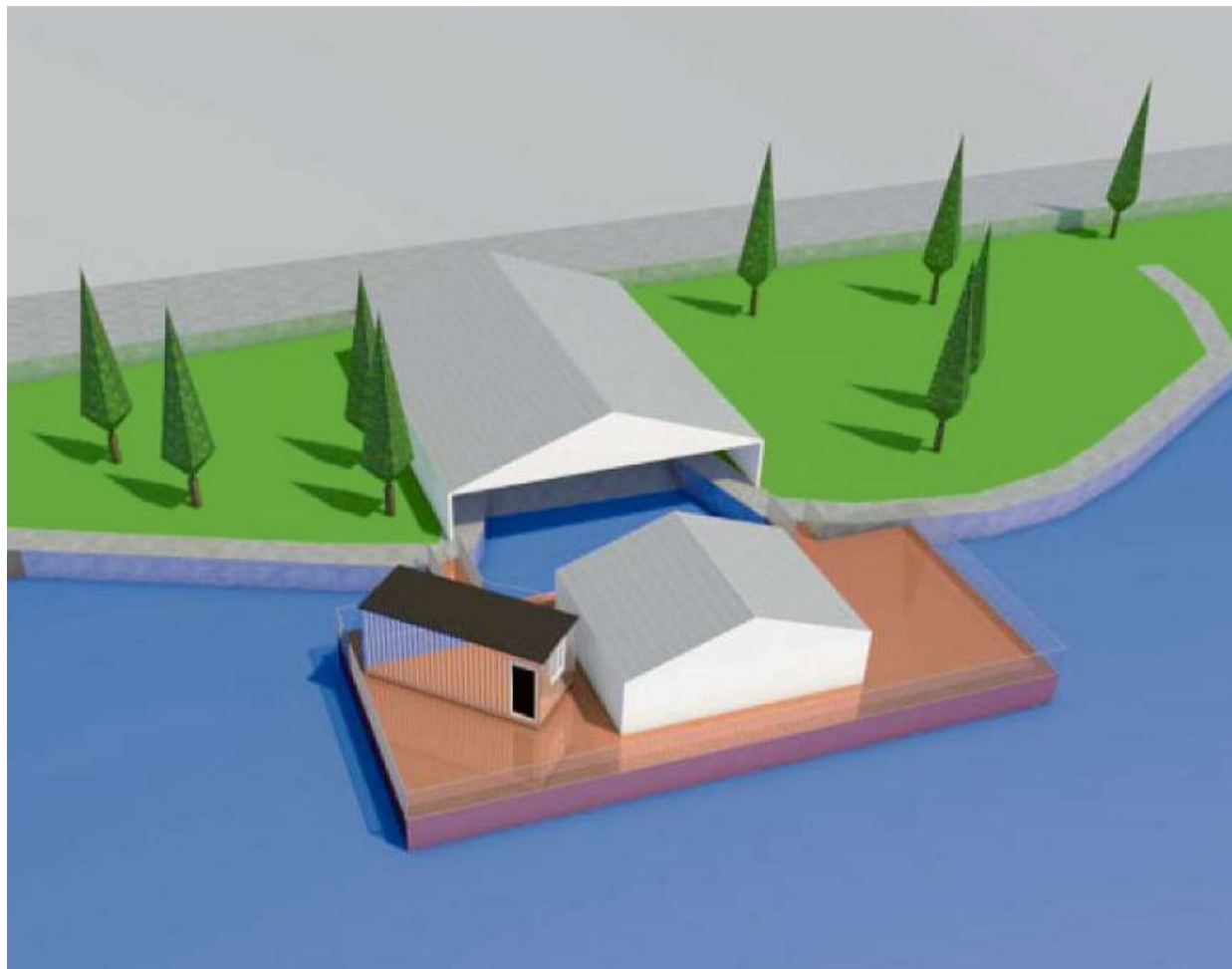
Der Obersee bilde eine tolle natürliche Kulisse zur Bühne. «Vom Ufer her haben alle Zuschauenden freien Blick darauf – und zudem haben wir so am Ufer mehr Platz für die Besucherinnen und Besucher», so Sutter.

In der Wiese davor, zwischen Bahn- und See, wird ein Festzelt aufgebaut, das beste Sicht auf die Bühne bietet und knapp 200 Quadratmeter gross wird. Es bietet Platz für rund 200 Besucherinnen und Besucher. Auf der Seebühne braucht es aber auch Platz für Licht- und Tontechnik sowie die Künstlergarderoben. Und Sutter verrät, dass auch der Turnverein Schmerikon genügend Platz brauche, für eine Barrenvorführung.

Die ganze Region soll kommen

Wird das Seedorf am Wochenende ab Freitag, 30. August, in einen Festtaumel fallen? Sutter lacht. «Nein, wir taumeln nicht.» Ziel sei ein tolles und friedliches Fest mit vielen Attraktionen und Überraschungen. Und er hält auch fest, dass alle Gäste willkommen seien. Es gibt also nicht nur ein Fest von Schmerknern für Schmerkner. Obschon das Motto laute «Vom Dorf fürs Dorf», sei die ganze Region eingeladen.

Bezüglich des Baugesuchs, das noch bis morgen Dienstag öffentlich aufliegt, macht sich das sechsköpfige OK-Team keine grossen Sorgen. «Unser Bauchef Andreas Stadelmann ist optimistisch. Zusammen mit der JMS, die die Seebühne überhaupt möglich gemacht hat, haben wir einen absoluten Profi an Bord, der sich bezüglich Auf-



Mit Blick auf Bühne und See: Derzeit liegt in Schmerikon ein Baugesuch auf für die geplante Seebühne fürs Hafefäscht.

Pressebilder

Prominentes OK-Mitglied: Der Schmerkner Comedian Cony Sutter organisiert einen Talentwettbewerb und ist für die Medien zuständig.

lagen auskennt.» Und in der Tat: Eine Nachfrage bei der Gemeinde Schmerikon ergibt, dass bis 31. Mai noch keine Einsprache eingegangen war.

Teures und aufwendiges Fest

Das sechsköpfige OK-Team des Hafefäschts Schmerikon leistet einen enormen Effort. Wie viele Stunden es sind, weiss Sutter nicht. «Es sind viele Arbeitsstunden, zählen tun wir diese allerdings nicht», sagt er. Was er allerdings weiss, ist, dass auch der finanzielle Aufwand hoch ist. «Bis anhin haben wir rund 175 000 Franken investiert.» Aber Geld verdienen will der Verein Hafefäscht nicht. «Wir sind ein gemeinnütziger Verein, weder der Verein noch die Mitglieder verdienen damit Geld», so Sutter weiter. Falls ein Gewinn resultieren sollte, werde dieser in ein künftiges Fest investiert oder an die Vereine weitergegeben. «Immer unter unserem Motto «Vom Dorf – fürs Dorf.»

Und die Schmerkner Vereine beteiligen sich fast geschlossen am Anlass. Laut Sutter sind fast alle der rund 40 Schmerkner Vereine dabei. Nur ganz wenige hätten aus personellen Gründen passen müssen, weil sie ein kleiner Klub oder Verein seien. Eben-

falls engagieren sich die Ortsgemeinde, die Politische Gemeinde sowie bereits einige Sponsoren, das Hafefäscht kann nur ein Erfolg werden, oder? Sutter ist zuversichtlich. Viel fehle nicht. «Mit Petrus müssen wir noch eine Sitzung wegen des Wetters abhalten – und einige Sponsorensitzungen stehen noch aus.»

Gegen 5000 Leute erwartet

Der ursprünglich auf der Eselwiese geplante Lunapark entfällt. Dafür werde der attraktive Family- und Kidscorner ausgebaut. «Hier gibt es noch eine tolle Überraschung.» Er könne im Moment aber noch nichts dazu sagen. Und auf der Festmeile von der «Alten Zementi» bis zur Eselwiese gebe es fast alles zu essen, was man sich wünschen könne. Tatsächlich ist auf der

Website der Organisatoren angegeben, dass es äthiopisches, orientalisches, tibetisches Essen gebe. Sutter verspricht aber, dass man natürlich auch eine Grillwurst erhalte oder eine Pizza. «Wir haben darauf geachtet, dass es ein vielfältiges Essensangebot gibt. Es kann nicht sein, dass es zehn Grillwurststände und 20 Kebabstationen gibt.»

Spannend auch die Bands: Neben Aaron Asteria geben sich die Lokalmatadoren von Rival Empire die Ehre, aber auch die Partybands Saitesprung oder Bony Moronie. Und am Freitag- und Samstagabend gibt es jeweils um Mitternacht eine Wasser- und Lichtshow. Am Sonntag schliesslich findet das Finale des Talent-Wettbewerbs «Dein Talent – Deine Chance» statt.

Wenn alles passt, erwartet das OK rund 1500 Besucherinnen und Besucher – pro Tag. Das Fest soll zukünftig regelmässig stattfinden, jedoch keine Konkurrenz zum Rockfest sein. «In welchem Abstand es künftig organisiert wird, wird sich nach dem Fest zeigen», so Cony Sutter weiter.

Obschon das Motto laute «Vom Dorf – fürs Dorf», sei die ganze Region eingeladen.

Weitere Infos zu den Bands und Attraktionen finden sich unter: www.hafefascht.ch